

**Stellungnahme zur GZ BMVIT-630.333/0001-III/PT2/2009
(Ministerialentwurf Telekommunikationsgesetz)**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was in Österreich bald umgesetzt werden soll, gehört in den meisten EU Mitgliedsstaaten schon zum Alltag: Die Vorratsdatenspeicherung. Vor allem in Deutschland hat es gegen die Einführung des Gesetzes als auch nach der Umsetzung massive Widerstände seitens der Bürger gegeben.

Viele Menschen sehen sich in der heutigen Zeit aber mit dem Umstand konfrontiert, durch eine durch die Mainstream Medien geförderte einseitige Informationsverbreitung nicht das nötige Wissen im Bezug auf gesellschaftskritische Themen aufbauen zu können. Zwar sollte es im eigenen Ermessen einer jeder Person liegen, die von den Medien aufbereiteten Informationen kritisch zu hinterfragen, jedoch hat ein Großteil der Bevölkerung auf Grund einer durch das System bedingten verschobenen Priorisierung von „Lebensthemen“ schlichtweg andere Dinge im Kopf als sich mit „Nebensächlichkeiten“ wie Datenschutz, informationeller Selbstbestimmung und Überwachungsmaßnahmen zu beschäftigen.

Zur GZ BMVIT-630.333/0001-III/PT2/2009 (Ministerialentwurf Telekommunikationsgesetz) erlaube ich mir daher als Staatsbürger, mich der Stellungnahme der ARGE-Daten 3/SN-117/ME vollinhaltlich anzuschließen. Als Staatsbürger erwarte ich von Ihnen, meine Bedenken entsprechend der Kritik zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Donner, BA